Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944
1943

126 (8.5.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Das Ende einer Spielhölle / Nizza-Kasino unter der Spitzhacke

Nach französischen Zeitungsmeldungen wird Nizzas berühmtes Kasino, das auf Pfählen ins Meer gebaut ist, abgerissen. Der Spielsaal war bereits seit Monaten geschlossen.

Es sind fast auf den Tag genau 50 Jahre vergangen, als aus dem Mittelländischen Meer ein weißschimmernder Palast aufstieg, eine Stätte verschwenderischen Glanzes, Treffpunkt der internationalen Gesellschaft, Schauplatz unzähliger Tragödien, Kristallisationspunkt, um den menschliche Habgier und menschliche Leidenschaften kreisten: das Spielkasino von Nizza. Glücksjäger, Abenteurer, Neugierige aus aller Herren Länder gaben sich in dem halben Jahrhundert seit der Eröffnung des Spielbetriebes im Mai 1893 bis zur Schließung Ende des vergangenen Jahres an den Rouletta- und Baccarat-Tischen ein Stelldichein.

Man hat festgestellt, daß in der Spielhölle, die auf Pfählen ins Meer gebaut wurde, etwa 80 000 Franzosen, 75 000 Engländer, 40 000 Deutsche, 57 000 Amerikaner, 30 000 Schweden, Dänen, Norweger, 60 000 Südamerikaner, 50 000 Italiener, 32 000 Spanier, 10 000 Portugiesen und 50 000 Menschen aus Japan und China das Glück gesucht haben. Viele von ihnen haben es gefunden, viele aber verspielten in verhängnisvollen Nächten wirtschaftliche Existenz, Reichtum, oft auch das Leben, stürzten sich und ihre Familie ins Unglück, brachten sich an den Bettelstab. Dreißig Prozent der Kasinobesucher weilten Jahr für Jahr in Nizza, spielten Tag um Tag und Nacht um Nacht, ungefähr 18 000 nahmen sich das Leben, 3000 suchten den Tod im Meer. So berichtet eine private Statistik, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt; ohne Zweifel haben sehr viel mehr Menschen, die dem Spielteufel von Nizza verfallen waren, Selbstmord begangen. Unter denen, die den Tod einem arbeitsharten Leben vorzogen — Unzählige glaubten, durch Spielgewinne ihr arbeitsloses Müßiggänger-Dasein fortsetzen zu können —, befanden sich 10 Prozent Frauen. In den 50 Jahren wurden in den Spielsälen 479 Hochstapler und sonstige Verbrecher verhaftet, fast immer ohne Aufsehen, nur einmal versetzte sich ein falscher Herzog der Festnahme und schoß auf die Kriminalbeamten.

Als vor mehreren Monaten die Spielhölle ihre Pforten schloß, versank eine Welt trügerischen Scheins und falschen Glanzes; eine neue Zeit läutete dem Kasino von Nizza die Totenglocke und mit dem Gebäude selbst, das nun der Spitzhacke zum Opfer fällt, stirbt eine überwundene Epoche der Menschheitsgeschichte.

Wie der Siebenjährige Krieg anfing

In einer kleinen Stadt Sachsens wirkte am Gymnasium der Rektor H., der in der Geschichtsstunde, wenn er an den Siebenjährigen Krieg kam, seine Ausführung einmal mit folgender Erzählung einleitete: „Kinder, ihr wißt doch, daß ich aus Rossen stamme. Da war mein Vater Akziseeinnehmer und Chorschreiber. Nun denkt euch mal: An einem schönen Augustmorgen war er nach seiner Gewohnheit früh aufgestanden und ging eben mit der Pfeife im Mund vor das Haus, um die Fensterläden zu öffnen. Da kommt plötzlich ein preußischer Husar herangesprengt. Fast wäre meinem Vater vor Schreck die Pfeife aus dem Munde gefallen, doch faßte er sich und fragte: „Um Vergebung, ist Er nicht ein preußischer Husar?" „Jawohl", sagte der Soldat. „Aber um des Himmels willen", rief da mein Vater, „was hat Er denn hier bei uns in Sachsen zu schaffen?" „Wißt Ihr denn nicht", erwiderte der Soldat, „daß heute der Siebenjährige Krieg angefangen hat?" Dann schwieg der alte Rektor eine Weile und blickte abwartend auf seine Schüler, die eine Zeitlang stumm blieben. Ein lustiges Lächeln aber glitt über die Züge des alten Herrn, als endlich einer der Jungen sich zu der Frage aufschwang: „Aber Herr Rektor, wie konnte denn der Husar damals schon wissen, daß der Krieg sieben Jahre dauern würde?"

B.

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm:

12.35—12.45:	Der Bericht zur Lage.
16.00—18.00:	Bunter Nachmittag.
18.00—19.00:	„SOS Thetis".
19.15—19.30:	Frontberichte.
19.45—20.00:	Hans Fritzsche spricht.
20.20—21.00:	Musik zur guten Laune.
21.00—21.05:	Das Gespräch der Woche.
21.05—21.30:	Das deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester.
21.30—22.00:	Heitere Weisen.

Deutschlandsender:

11.00—12.30:	Ueber Land und Meer.
17.10—18.30:	Von Schumann bis Trunk (Leitung Karl Tutein).
20.15—21.00:	Kleine Konzertstücke.
21.00—22.00:	Opernkonzert.

Die neue Wochenschau:

Ein Frontbrief für das ganze Volk

Bilder aus Tunesien — Wasserwüste im Osten — U-Boot am Geleit

Die neue Wochenschau ist sehr vielseitig. Sie führt an fast alle Frontabschnitte. Am interessantesten erscheinen uns die Aufnahmen vom Kampf unserer Truppen in Nordafrika. Deutlich ist zu sehen, daß die deutschen Divisionen dort die beherrschenden Höhen besetzt halten. Artillerie- und Infanteriewaffen den sich entwickelnden Gegner ständig schwer behindern können und nach einem Angriffstage der feindlichen Streitkräfte viele englische und amerikanische Panzer zerschossen vor den deutschen Stellungen liegen. Der Abwehrkampf wird, wie die Bilder zeigen, mit der größten Ruhe nach allen Regeln der Taktik geführt. Tiefe Panzergräben werden von den italienischen Pionieren ausgehoben; dahinter stehen die Geschütze der Achsenmächte in Erwartung feindlicher Angriffe. Die Amerikaner erleben zum erstenmal, was es heißt, gegen deutsche Soldaten zu kämpfen, und sei es auch in noch so großer Ueberzahl.

Der Humor unserer Landser wird deutlich, wenn wir sie auf Vorposten in der Wasserwüste der Wolchowsümpfe an der Ostfront sehen. Durch die Schmelzperiode sind Bäche zu Flüssen, Sümpfe zu Seen und Wege zu Bächen geworden. Ein Vorwärtskommen ist nur mit Hilfe des Bootes oder auf schwankenden Stegen möglich. Ungemütlich und kahl ist die Landschaft. Trotzdem stehen die Männer drahtig und mit guter Laune auf ihrem Ausguck. Nach der Ablösung ziehen sie vor der Unterkunft mit lachendem Gesicht ihre Stiefel aus, schütten sie um, so daß ein guter halber Liter Wasser herausläuft, entledigen sich der Strümpfe und wandern wohlgemut an ihren Ofen. So ein Wochenschaukomplex ist ein Frontbrief für das ganze Volk. Kurz und prägnant gibt er der Heimat einen Eindruck von den Lebensumständen ihrer Söhne, Väter und Brüder, die es nicht immer leicht haben, aber alles immer leicht nehmen, und die durch ihre fröhlichen Gesichter die Sorgen des Alltags in unseren Städten und Dörfern nicht vermehren, sondern lindern.

Daß ein Soldat, und insbesondere ein Seemann, in allen Sätteln gerecht sein muß, erleben wir in dem Schlußteil der Wochenschau. Die Uebernahme von Treibstoff, Proviant und — „Aalen" auf hoher See erfordert die Geschicklichkeit der ganzen Mannschaft. Schwimmen, hieven, montieren muß der Seemann können. Der Schraubschlüssel darf ihm nicht fremder sein als das Torpedo, das Salzwasser nicht fremder als der Wind. Er muß etwas verstehen davon, wie man eine Oelleitung durchs Wasser legt, wie man zwei Schiffe auf hohen Wogen dicht nebeneinander manövriert, ohne daß sie sich gegenseitig berühren, er muß wach sein und stark, geschickt und hart, kampffreudig und fröhlich. Seht sie euch an, unsere U-Boot-Männer!

Hans-Hubert Gensert.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 22 — 8. 5. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

I. Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 10. Mai 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

a) Kernobst nach der Anordnung vom 7. August 1942 Badischer Staatsanzeiger vom 8. August 1942.

b) Gemüse	A	B	C	D	E	Preisgebiet: in Reichspfennig
Spinat, Sommerspinat Güteklasse A	7	7	7	8	9	je 500 g
B	4	4	4	5	6	„ 500 g
Winterspinat Güteklasse A	5	5	5	6	7	„ 500 g
B	3	3	3	3,5	4	„ 500 g
Kopfsalat, Treib- u. Sommerware Mindestgewicht 200 g	12	14	16	18	20	„ Stück
Winterware Mindestgewicht 250 g	10	12	14	16	18	„ „
„ 150 g	8	10	12	14	16	„ „
Lattich	25	25	25	30	35	„ 500 g
Gurken — Treibware —	40	42	44	48	52	„ 500 g
Treibkohlrabi über 6 cm Knollen-Ø	14	15	16	17	18	„ Stück
„ 5—6 cm Knollen-Ø	12	13	14	15	16	„ „
unter 5 cm Knollen-Ø	7	8	8	9	10	„ „
Radieschen (10 St. i. B.)	8	8	8	8	8	„ Bund
Radieschen — Eiszapfen — (10 St. i. B.)	10	10	10	10	10	„ „
Rettiche, große Größe I	12	12	12	12	12	„ Stück
„ II	10	10	10	10	10	„ „
„ III	8	8	8	8	8	„ „
Ostergruß (5 St. i. B.) Güteklasse A	20	20	20	20	20	„ Bund
B	16	16	16	16	16	„ „
Schwarzwurzeln	28	28	28	28	28	„ 500 g
Rhabarber, grünstielig	8	8	9	10	11	„ 500 g
Rhabarber, rotstielig	10	10	11	12	13	„ 500 g
Petersilie	50	50	50	50	50	„ 500 g
Lauch	17	17	17	17	17	„ 500 g
Zwiebeln	13	13	13	13	13	„ 500 g
Spargel I. Sortierung	80	80	80	80	80	„ 500 g
II. „	70	70	70	70	70	„ 500 g
III. „	60	60	60	60	60	„ 500 g
IV. „	45	45	45	45	45	„ 500 g

II. Gebietseinteilung:

a) Obst
Preisgebiet A: Das ganze Land Baden.

b) Gemüse
Preisgebiet A: Die Kreise: Mannheim, Heidelberg und Sinsheim;
Preisgebiet B: die Kreise: Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;
Preisgebiet C: die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen u. von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet B zugewiesenen Gemeinden;
Preisgebiet D: die Kreise Säckingen, Waldshut und Stockach;
Preisgebiet E: die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

Die Aufschläge des Groß- und Einzelhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),
b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,
c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Die Verbraucherpreise richten sich ab 10. Mai 1943 nach den neuen Erzeugerpreisen aus.

Karlsruhe, den 6. Mai 1943.

Badischer Finanz- u. Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —.

Anordnung über Höchstpreise für Dachschindeln aus Nadelholz.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Okt. 1936 (RGBl. I S. 927) in Verbindung mit der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanz. Nr. 291) wird für das Land Baden angeordnet:

§ 1

(1) Für gespaltene Dachschindeln, welche aus Nadelholz hergestellt sind — Normal- oder Einheitsschindeln — 30 bis 32 cm lang, 5—6 cm breit, astund fast astrein, gerade gespalten, 3—4 mm dick, dürfen ab Herstellerbetrieb gebündelt, frei Transportmittel verladen, höchstfalls RM 7.60 je 1000 Stück gefordert, berechnet oder gezahlt werden.
(2) Für Dachschindeln in kürzeren Abmessungen und unter 5 cm Breite ist entsprechend der gelieferten Qualität ein Abschlag bis zu 10 v. H. zu berechnen.
(3) Für gesägte Dachschindeln ist ein Abschlag in verkehrsüblichem Verhältnis von den Preisen nach Ziffer 1 und 2 zu berechnen.

§ 2

(1) Werden vom Erzeuger Dachschindeln im ambulanten Handel an Verbraucher abgesetzt, so darf je 1000 Stück ein Zuschlag von 1.— RM berechnet werden.
(2) Für Transport und Unkosten dürfen außerdem folgende Zuschläge berechnet werden:
a) im Umkreis von 25 km ab Herstellungsort je 1000 Stück bis zu RM —.60,
b) im Umkreis von 50 km ab Herstellungsort je 1000 Stück bis zu RM 1.—,
c) bei Entfernungen von mehr als 50 km ab Herstellungsort die nach den geltenden Preisbestimmungen (Reichsbahntarif, Reichskraftwagentarif, Nahverkehrspreisverordnung, Fuhrleistungspreisverordnung) zulässigen und tatsächlich entstandenen Transportkosten.

§ 3

Der ambulante Dachschindelhandel darf beim Verkauf an Verbraucher die nach dieser Anordnung zulässigen Einstandspreise zuzüglich der zulässigen Transportkosten in tatsächlich entstandener Höhe sowie einen Handelszuschlag von RM 1.— je 1000 Stück berechnen.

§ 4

(1) Der Baustoffhandel darf beim Verkauf an Verbraucher ab seinem Handelslager die nach dieser Anordnung zulässigen Einstandspreise zuzüglich der zulässigen Transportkosten in tatsächlich entstandener Höhe frei Handelslager berechnen.
(2) Zur Erzielung eines möglichst einheitlichen Verkaufspreises dürfen die zulässigen Transportkosten frei Handelslager für einen zurückliegenden Zeitraum von jeweils 6 Monaten zusammengerechnet und die sich ergebenden Durchschnittstransportkosten für die nachfolgenden 6 Monate in Anrechnung gebracht werden. Ueber die Berechnung der Durchschnittsfracht ist ein laufender Nachweis zu führen.
(3) Als Handelsspanne darf der Baustoffhandel berechnen:
a) beim Absatz vom Handelslager einen Zuschlag von RM 1,50 je 1000 Stück,
b) bei Lieferung direkt ab Herstellerbetrieb — ohne Berührung des Handelslagers — einen Zuschlag von RM —.60 je 1000 Stück.

§ 5

Schindelhersteller und Schindelhändler sind verpflichtet, über jeden Verkauf eine Rechnung auszustellen, aus der folgendes ersichtlich sein muß:
a) Tag der Lieferung,
b) Menge der gelieferten Schindeln,
c) Gütebezeichnung der gelieferten Schindeln,
d) Art der Lieferung (ab Werk oder frei Empfangsort),
e) der Preis je 1000 Stück.

§ 6

Der Hersteller muß die Dachschindeln gebündelt liefern und vor Versand bündelweise wie folgt kennzeichnen:
a) Dachschindeln gemäß § 1, Ziffer 1, dieser Anordnung als Klasse 1 oder mit Farbe rot,
b) Dachschindeln gemäß § 1, Ziffer 2, dieser Anordnung als Klasse 2 oder mit Farbe schwarz.

§ 7

Diese Anordnung entbindet den Hersteller nicht von der sich für ihn aus sonstigen Preisvorschriften ergebenden Verpflichtung, seine Preise innerhalb volks- und kriegswirtschaftlich vertretbaren Grenzen zu halten.

§ 8

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 20. Mai 1943 in Kraft und gilt für alle nach diesem Zeitpunkt erfolgten Lieferungen sowie für alle laufenden Aufträge, die noch nicht erfüllt sind. Gleichzeitig treten alle bisher erteilten Preisgenehmigungen außer Kraft.

Karlsruhe, den 6. Mai 1943.

Der Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Wildschadensausgleichkasse für das Land Baden.

Die öffentliche Auslegung der Anmeldelisten für das Jagdjahr 1942/43 erfolgt in der Zeit v. 6. Juni bis 19. Juni 1943 in der Geschäftsstelle der Kasse in Karlsruhe, Zirkel 10 (Landesjagdamt) und bei den KJM. Einspruch gegen die Ersattungsfeststellung ist spätestens bis 3. Juli 1943 beim Vorstand der Kasse (Geschäftsstelle) zulässig.

Karlsruhe, den 3. Mai 1943.

Der Vorstand.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Geburten

Unsere Inge ist am 4. 5. 43 angekommen. Erika Weissenberger, geb. Bruder, Khe.-Durlach, Ernst-Friedrich-Str. 10, z. Z. Landesfrauenklinik Prof. Dr. Linzenmeier, Reinhard Weissenberger, ##-Oberscharführer bei der Waffen-##.

Hans-Peter. Unsere Sieglinde und Dorothea haben ein Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude Frau Erna Klauser geb. Schmidt, Blankenloch, Erwin Klauser, Konditormeister. Heidenheim (Olgastr. 1), 26. April 1943.

Unser Klaus-Egon ist angekommen. In dankbarer Freude Frau Meta Gerth geb. Adam, Uffz. Egon Gerth, z. Z. im Osten. Gernsbach (Z. Murglust), 5. Mai 1943, z. Z. Städt. Krankenhaus.

Die Geburt unseres 6. Kindes Bärbel-Franziska zeigen in dankbarer Freude an Dr. Eugen Mai, Bühlertal, Bd., und Frau Carola geb. Bertsche.

Jürgen. Unser erstes Kind, ein Sonntagsjunge, ist angekommen. Trudel Spißmann geb. Hertenstein (z. Z. Lorettokrankenhaus, Abt. Dr. Baer), Kurt Spißmann, Oberltn. d. R. (Kreisamtsleiter der NSDAP.). Freiburg, 2. Mai 1943.

Verlobungen

Ihre Verlobung geben bekannt: Lissy Englert, Karlsruhe, Degenfeldstraße 2, Fritz Lamprecht, Karlsruhe, Gustav-Specht-Straße 9. — Mai 1943.

Wir haben uns verlobt: Martha Trück, Graben, Erich Dolde, Karlsruhe, z. Z. Wehrmacht.

Vermählungen

Ihre Vermählung zeigen an: Günther Heß, Ruth Heß geb. Himmighoffen. Hamburg-Blankenese, Baursweg 2, Karlsruhe, Wendtstraße 7. 8. Mai 1943.

Wir haben den Bund fürs Leben geschlossen: Jakob Sollner, Ursula Sollner geb. Estelmann. Karlsruhe (Liebigstraße 19), 8. Mai 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Fritz Geigele, Ob.-Gefr. in einem Div.-Stab, Lieselotte Geigele geb. Götzinger, z. Z. im Osten. Khe.-Grünwinkel, Mörscher Straße 1. Den 8. Mai 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Willi Schmalbach, Uffz. in einem Gren.-Regt., z. Z. im Felde, Elisabeth Schmalbach geb. Siebold, Baden-Oos, Karlstraße 9. 8. Mai 1943.

Wir haben uns vermählt: Engelbert Kölmel, z. Z. im Felde, und Frau Lina, Marienstraße 58. Karlsruhe, 8. 5. 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: Christian Vöhringer, z. Z. Kriegsschule, Elfriede Vöhringer geb. Baumann, Karlsruhe, Häusserstraße 2. Trauung: 8. 5. 43, 12.45 Uhr, Liebfrauenkirche.

Ihre Vermählung zeigen an: Fritz Lutz, z. Z. b. d. Wehrm., Khe., Tullastr. 72, Johanna Lutz geb. Unser, Karlsruhe, Luisenstraße 41.

Als Vermählte grüßen: Karl Blum, Oberfeldwebel, z. Z. im Osten, Erika Blum geb. Bühler, Wössingen, Adolf-Hitler-Straße 105. — 8. Mai 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Ludwig Knäbel, ##-Unterscharführer i. d. Waffen-##, Erika Knäbel geb. Held. Khe., (Rob.-Wagner-Allee 21), 8. 5. 43.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Hilarius Emmerich, Uffz. in einer Flak-Batterie, Saarbrücken (z. Z. im Felde), Thekla Emmerich geb. Hacker, Karlsruhe, Sofienstraße 11. 8. Mai 1943. Trauung: 13.00 Uhr, Stephanskirche.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Obergefreiter Albert Joos, Brandhof (Kreis Backnang, z. Z. Urlaub), Klara Joos geb. Stößer, Gaggenau, Deglerstraße 15.

Ihre am 28. April 1943 in Wien vollzogene Kriegstrauung geben bekannt: Rudolf Leibschang, Wien, z. Z. O.-Gefr. i. e. Feld-Luftgau, Else Leibschang geb. Horn, Gaggenau/Murgt., Michelb. Str. 4.

Ihre Vermählung geben bekannt: Ernst Herb, Oberw. d. Sch., Bruchsal, Alice Herb geb. Horvatitsch, Karlsruhe, Ostendstraße 10.

Wir haben uns vermählt: Johann Meier, Fabrikarbeiter, Eisental b. Bühl, Martha Meier geb. Käfer, Rotekreuzschwester, St. Blasien (Schwarzw.). 8. Mai 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Alfred Karr, Bietigheim / Württ., Rosel Karr geb. Kohler, Bühl-Kappelwindeck/Bad. Mai 1943.

Als Vermählte grüßen: Willi Götzmann, Selbach, Adolf-Hitler-Str. 114, Hildegard Götzmann geb. Fiedler, Baden-Baden, Rettigstraße 16. 8. Mai 1943.

Danksagungen

Für die anläßl. uns. Verlobung erwies. Aufmerksamkeiten danken herzlich. Angela Mai, Willi Dehn, Bruchsal.

Statt Karten! Für die uns anläßl. uns. Verlobung zugegang. Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten dank. wir recht herzl. Maria Krebs, Rastatt, Engelstraße 5, Hans Dietrich, Kirchenlamitz (Bay. Ostmark), z. Z. im Felde.

Statt Karten! Für die herzlich. Glückwünsche, die Blumen u. Geschenke, die uns anläßl. uns. Vermählung in überreicher Fülle zugingen, sagen wir allen uns. herzl. Dank. Oberleutnant Werner Hodapp u. Frau Annemarie geb. Gantter. B.-Baden, im Mai 1943.

Zu meinem 95. Geburtstag sind mir so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich nicht in der Lage bin, allen auf schriftl. Weg zu danken. Ich bitte daher, meinen herzlichst. Dank auf diesem Wege entgegen zu nehmen. Kork, 6. Mai 1943. Medizinalrat Dr. Schramm.

Unser prächtiger einziger Sohn, Dipl.-Ingenieur

Gerhard von Kalinowski

Oberltn. u. Flugzeugführer in einer Kampfgruppe z. b. V., Inhaber des EK. 2 und der Frontflugspange in Silber, ist von einem Feindflug nicht zurückgekehrt.
B.-Baden (Langestr. 105), 5. Mai 43.
In tiefem Leid: Wilhelm von Kalinowski, Oberstleutnant z. V., Toni von Kalinowski geb. Franz.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Mein innigstgeliebter, einziger Sohn, mein guter, lebensfroher Bruder

Hans Breining

Gefr. u. O.B. in ein. Panz.-Jäg.-Rgt., fand am Karfreitag, den 23. 4. 43, nach kurz. Fronteinsatz im Osten d. Heldentod. Im blüh. Alter von 18½ Jahren opferte er sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.
Bruchsal, Wilderichstr. 9, 6. 5. 43.
In tiefem Schmerz: Gustel Breining Wwe., Margot Breining.

Unsagbar hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebt. Sohn, uns. herzensg. Bruder, Schwager u. Onkel

Moritz Frietsch

Obergefr., Geschützführer i. e. Panzerjäger-Abt., Inh. d. EK. 2, Panz.-Sturmabz. u. Verwund.-Abz., i. Alter von 29 Jahren am 11. 4. schwer verwundet u. am 16. 4. nach Gottes hl. Willen in einem Lazarett bei Orel verschieden ist.
Hügelsheim, 7. Mai 1943.
In tiefem Schmerz: Elisabeth Frietsch Wwe., nebst Geschwistern und sonstigen Anverwandten.

Unerwartet, hart u. schmerzl. traf uns die kaum faßb. Nachricht, daß uns. herzensguter, hoffnungsvoll. u. unvergeßl. Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Bräutig.

Emil Kunz

Marine-Hauptfeldwebel, Inhab. des Kriegsverdienstkr. I. Kl. m. Schw., im Alter von 28 J. den Heldentod für seinen Führer u. gel. Vaterland erlitten hat. Er folgte sein. im Weltkrieg gefall. Bruder, dessen Namen er trug, u. ruht auf einem Heldenfriedhof am Schwarzen Meer.
Schöllbronn, 6. Mai 1943.
In unsagbarem Schmerz: Die Eltern: Franz Michael Kunz u. Frau Hermine geb. Brandel. Fam. Franz Karl Kunz, Schöllbronn. Fam. Frz. Anton Ochs, Schöllbronn. Fam. Valentin Kunz, Schöllbronn. Fam. Leo Maisch, Ettlingen. Fam. Jos. Anton Lauinger, Schöllbronn. Fam. Jak. Huber, Schöllbronn. Fam. Willy Deck, Aschaffenburg, Oberschirrmeister, z. Zt. im Osten. Die Braut Anneliese Grentrup, Dortmund.

Nach bangem Warten erhielt wir die unfaßbare, traurige Nachricht, daß mein braver, hoffnungsv. jüngster Sohn, uns. lb., unvergeßl. Bruder, Schwag. u. Onkel

Oskar Hertweck

Ingenieur, Gefr. in ein. Gren.-Rgt., Inh. des Verwund.-Abz., im blüh. Alter von 20½ Jahren am 5. 5. 43 bei Noworosijsk für s. geliebte Heimat den Heldentod erlitten hat.
Haueneberstein, Barth/Ostsee, Lahr, 6. Mai 1943.
In tief. Schmerz: Vater: Leopold Hertweck. Geschwister: Jakob Hertweck u. Frau, Leopold Hertweck u. Frau, Reinhard Hertweck u. Frau, Emil Braunagel u. Frau Frieda geb. Hertweck, Erwin Bohe u. Frau Emilie geb. Hertweck, Felix Moser u. Frau Klara geb. Hertweck.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

Amalie Klingler

zu sich in die ew. Heimat abzuruf.
Karlsruhe (Sofienstr. 10), 6. Mai 43.
In tiefer Trauer: Johann Dreikorn und Frau.
Beerdig.: Samstag, 8. Mai, 12 Uhr.

Hart u. schwer traf uns die schmerzliche, kaum faßbare Nachricht, daß nun auch mein herzensguter, über alles geliebter Mann, Vater seiner beiden geliebten Kinder, mein jetzt zweiter Sohn u. Bruder, unser lb. Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, Gemeinderechner u. Führer des SA.-Sturmes 17/109, Hauptsturmführer

Pg. Ludwig Rupp

Uffz. in einem Gren.-Regt., ausgez. mit d. bronzenen u. silb. Parteiabz., am 18. 4. 43 bei einem Stoßtruppunternehmen im Osten an der Spitze seiner Gruppe, im Alter v. 32 Jahr. sein Leben f. Führer, Volk u. Vaterland hingegeben hat. Er folgte seinem im Weltkrieg gefallenen Vater und vor 4 Mon. im Osten gebl. Bruder.
Langensteinbach, den 29. April 1943.
In tiefem Leid: Frau Marie Rupp geb. Wettach nebst Kinder Sieglinde u. Theo; die Mutter Christine Rupp Wwe. geb. Schneider; Ob.-Gefr. August Rupp, z. Z. im Osten, nebst Familie; Frau Berta Rupp Wwe. u. Kinder; die Schwiegereltern Christof Wettach, Elektro, und Frau Katharine geb. Uckele; Hauptfeldw. Hans Hahn, z. Z. im Osten, und Frau Luise geb. Wettach; DRK.-Helferin Karoline Wettach, z. Z. im Osten, sowie alle Anverwandten.
Die Trauerfeier findet am 30. Mai, nachmittags 15 Uhr statt.

Heute erhielt. wir die unfaßbar schmerzl. Nachricht, daß mein lb., herzensgut., unvergeßlicher Mann und treusorgende Vater seines lb. Kindes, unser gut. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Oskar Sulzer

Uffz. d. Feldgendarm., in der Frühe des 15. April in einem Gefecht den Heldentod fand. Er gab sein junges Leben im Alter von 33 Jahren für seine Lieben u. für seine geliebte Heimat. Er ruht auf ein. Heldenfriedhof im Osten.
Gernsbach-Scheuern, 3. Mai 1943, Walter-Buch-Str. 102.
In unsagbarem Leid: Frau Martha Sulzer geb. Bender u. Kind Ruth. Die Eltern: Hermann Sulzer und Frau Frida geb. Oertel nebst Geschwister. Die Schwiegereltern: Karl Friedr. Bender u. Frau Therese geb. Hildenbrand und alle Angehörigen.

Wir geben die schmerzliche Nachricht bekannt, daß am 6. Mai, wohlvorbereitet, nach kurzer Krankheit unsere lieb. Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Frau

Franziska Vogt

Rektorswitwe, sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, 6. Mai 1943.
Die trauernden Familien: Wenz und Gartzen.
Beerdig. Montag nachm., 10. Mai, Friedhofkapelle. Seelenamt 17. Mai, morgens 7 Uhr, St. Bonifatiuskirche.

Am Mittwoch, 5. Mai 43, wurde uns durch einen tragischen Unfall mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, herzensguter Sohn, Bruder u. Schwiegersohn

Rudolf von Jaksch

Oberingenieur, Inh. hoh. Kriegsausz., entrissen.
Karlsruhe, Prag, Magdeburg, 7. 5. 43.
Im Namen der Hinterbliebenen: Ursula von Jaksch und Kinder.
Einäscherung: Montag, 10. Mai 43, 13 Uhr, Krematorium.
Wir trauern mit der Familie um einen überaus begabten u. einsatzfreudig. Ingenieur, einen gütigen u. gerechten Betreuer seiner Abteilung, dessen Andenken bei uns stets in Ehren gehalten wird.
Die Betriebsgemeinschaft des Betriebes des Verstorbenen.

Unerwartet rasch verschied durch einen Unfall mein lb., guter Mann, uns. gut. Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Pg. Wilhelm Braun

Karlsruhe, 5. Mai 1943.
In tiefem Leid: Anna Braun, Wwe. Uffz. Rolf Braun, z. Zt. im Osten, u. Frau. Obwm. Walter Braun, z. Zt. im Osten, u. Frau, sein üb. alles geliebt. Enkelkind Gerda und alle Anverwandten.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.
Trauerhaus: Renckstr. 5. Beerdig.: Montag, 10. Mai, 12.30 Uhr.

An den Folgen eines Schlaganfalls verschied am 1. Mai rasch und unerwartet unser lieb., guter Vater

Johann Merkle

in seinem 78. Lebensjahr.
Nach dem Wunsch des Entschlafenen hat die Einäscherung in aller Stille stattgefunden.
Für die liebr. Anteilnahme sprech. wir hiermit uns. herzl. Dank aus.
Karlsruhe-Durlach, 5. Mai 1943. Christofstraße 2.
In stiller Trauer: Frau Mina Merkle Wwe. geb. Barth, nebst Angehörigen.

Statt Karten! Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute nachmittag mein innigstgeliebter Gatte, der glückliche Vater seines erst 14 Tage alten Kindes Rolf-Dieter, mein lieb. Sohn, Neffe u. Schwager

Alois Kern

Städtischer Musikdirektor im 51. Lebensjahr.
Achern, den 7. Mai 1943.
In unsagbarem Schmerz: Frau Maria Kern geb. Bechtel u. Kind.
Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand nehmen zu wollen.
Beerdig.: Sonnt., 9. Mai, 16.30 Uhr, vom Trauerhaus Martinstr. 1 aus.
Wir verlieren mit unserem verstorbenen Stadtkapellmeister ein. treuen Freund und Arbeitskameraden.
Die Verwaltung und Gefolgschaft der Stadt Achern.

Gott der Allmächtige nahm uns in seinem unerforschl. Ratschluß unser einziges, innigstgeliebtes Kind

Manfred

nach schwerer Krankheit im Alter von 5¼ Jahren.
Karlsruhe (Goethestr. 3), 7. Mai 43.
In unsagbar tiefem Schmerz: Heinrich Schempf u. Frau Erika geb. Rügner und alle Anverwandten.
Beerdig.: Montag, 10. Mai, 14 Uhr, Friedhof Mühlburg.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertrag. Krankheit ist mein lb. gut. Mann, uns. treusorg. Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Müller

Reichsbahnschaffner, im Alter von 61 Jahr. in die Ewigkeit eingegang.
Karlsruhe, Degenfeldstraße 4a.
In tiefer Trauer: Frau Katharina Müller geb. Sucher Wwe.; Willy Müller, Uffz., z. Z. im Felde, u. Frau Lotte Müller geb. Reese; Otto Müller, Uffz., z. Z. i. Felde, Enkelkind Wolfgang u. alle Anv.
Beerdig. Montag, 10. Mai, 12 Uhr.

Unser lieb. Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Friedrich Reibel

ist am Sonntag, 2. Mai, im Alter von 82 Jahren heimgegangen. Auf seinen Wunsch fand die Beisetzung in aller Stille statt.
Karlsruhe, den 6. Mai 1943.
Familie Heinrich Frick, Familie Hans Gaul-Quano, Familie Karl Seizer.
V. Beileidsbezeug. bitten wir abzus.

Der Herr über Leben u. Tod hat heute früh 1.00 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertrag. Leiden meine lb., herzensgute u. unvergeßl. Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante, NSF. u. Pgn. Frau

Theresia Kohlbauer

geb. Eser, wohlvorbereitet, im Alter von 57 Jahren zu sich in die ewige Heimat genommen.
Karlsruhe (Victoriastr. 18/I.) 7. 5. 43, Lauingen a. Donau, München 15 u. 25, Augsburg, Frankfurt/M., Oberbeuren b. Kaufbeuren, Neusäß, Straubing und Passau.
Im Namen aller tieftrauernd. Hinterbliebenen:
Josef Kohlbauer, Kfm. a. D.
Beerdig.: 11. 5. 43 in Weilheim/Obb.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Verlust meiner lieben Frau und herzensguten Mutter, Elisabeth Busam, sagen wir auf diesem Wege herzl. Dank. Bes. Dank den Schulkameraden, sowie für die schönen Kranz- u. Blumenspend. u. allen, die der lb. Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Josef Busam, Landwirt u. Fleischbeschauer, und Kinder.
Rammersweier, 5. Mai 1943.

Verwandten, Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß unser lb. Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Eichsteller

Maurerpolier, am 6. 5. 43, nachm. ½3 Uhr, unerwartet rasch aus unserer Mitte gerissen wurde.
Neureut, Hauptstraße 342.
In stiller Trauer: Die Kinder Frau Karoline Crocoll geb. Eichsteller; Schwest. Mina Eichsteller; Fritz Graber u. Frau Emma geb. Eichsteller; Oblw. Theo Crocoll, z. Z. im Felde, u. Frau; O.-Gefr. Heinrich Crocoll, z. Z. im Felde, und Frau; Margot Huber.
Beerdig.: Samstag, 8. Mai, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Statt Karten. Beim Heimgang uns. lb. Entschlafenen Dr. jur. Adolf Bahrmann, Amtsgerichtsrat, sind uns so viele Beweise d. Liebe u. Verehrung entgegengebracht worden, wofür wir unseren aufricht. Dank aussprechen.
Im Namen der trauernd. Hinterbl.: Irma Bahrmann geb. Ludwig.
Karlsruhe, 6. Mai 1943.

Anläßl. d. Heldentodes mein. lieb., unvergeßl. Sohnes, uns. lb. Bruders, Neffen, Enkels u. Vetters, Grenadier Gerhard Prior durften wir in uns. so schwer. Leid viel Trost u. tiefe Verehrung in Wort u. Schrift erfahren. Wir dank. allen für die innige Teiln. u. die schönen Blumenspend. Bes. herzl. Dank H. Pfarr. Streitenberg f. seine trostr. Worte u. allen den., die an d. Trauerfeier teilnahm.
In tief. Schmerz: Luise Prior Wwe. geb. Stickel, seine Brüder und Angehörigen.
Khe., Winterstr. 12, 6. Mai 1943.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Verlust meines lb. Mannes, Sohnes, Bruders u. Schwagers, Grenadier Wilhelm Kuchenbeißer, zuteil wurden, sagen wir herzl. Dank. Ganz bes. Dank d. Wehrm. u. H. Pf. Hauß, sowie seiner Belegschaft, den Hausbewohnern u. allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Herzl. Dank für die schönen Blumenspend.
Im Namen aller Angehörigen: Frau Anna Kuchenbeißer geb. Stückraths und Kind Gerda.
Karlsruhe (Morgenstr. 15), 5. 5. 43.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die uns bei dem schweren Verlust durch den allzufrühen Tod unseres lb., unvergeßl. Gatten und Vaters, Dr. Georg M. Grundel, entgegengebracht wurden, danken wir von Herzen. Bes. Dank der Gauwirtschaftskammer Oberschlesien in Kattowitz, der Gauwirtschaftskamm. Oberrhein, Karlsruhe-Straßburg, u. der NSKOV., Ortsgr. Rüppurr, sow. f. d. ehr. Nachrufe u. d. herrl. Kranzspenden.
Hilde Grundel geb. Glaser und Anverwandte.
Karlsruhe-Rüppurr im Mai 1943. Dahlienweg 1.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgang unserer guten Mutter Ernstine Gölz Wwe. sagen wir herzlichen Dank. Bes. Dank H. Pfarrer Leiser für seine trostr. Worte, den Schwestern des Krankenhauses für ihre liebev. Pflege und all denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
Babette Gölz nebst allen Angehör.
Bretten, 5. Mai 1943.

In uns. schweren Leid, das uns dch. den Heldentod uns. lb., unvergeßl. Sohnes, Gefr. Alfons Florig, betroff. hat, haben wir viel herzl. Liebe u. aufr. Anteilnahme erfahren dürfen. Wir danken allen von Herzen, die seiner u. uns mit solch erwies. Treue u. stärk. Mit-Leiden gedacht haben. Bes. Dank H. Dekan Kolb für die tröst. Worte b. Gedächtnisgottesd.
In tiefer Trauer: Familie Otto Florig u. Frau geb. Bühler.
Bretten, 6. Mai 1943.

Statt Karten! Für die innige Teilnahme, die liebev. Blumengrüße u. Kranzspenden, die zahlr. Beteiligung an der Beisetzung uns. teuren Entschlafenen, Frau Sofie Stier geb. Göring, sagen wir allen uns. innigst. Dank. Bes. Dank H. Stadtpfarr. Gußmann für die trostr. Worte, sowie H. Obermstr. Alfred Jörger namens der Tapezier- u. Sattler-Innung B.-Baden für den liebevollen Nachruf.
Im Namen der trauernd. Hinterbl.: Josef Stier, Tapeziermeister.
Baden-Baden, 6. Mai 1943.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme und die schönen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgange unserer lb. Schwester, Schwägerin und Tante Marie Baumann sprechen wir uns. innigst. Dank aus.
Geschwister Baumann.
Bühlertal, 4. Mai 1943.

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die schönen Kranz- u. Blumensp. beim Heimgang unserer lieb. Schwester Mina Eck sage ich im Namen der Angehörigen herzlichen Dank.
Wilhelm Eck, Taubstummen-Oberlehrer.
Gengenbach, 5. Mai 1943.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schwer. Verluste meines lb. Mannes Wilh. Sauer, Zugführer i. R., sage ich allen recht herzl. Dank. Bes. Dank seiner Behörde u. sein. Kolleg. für die schön. Kranzspenden u. den ehrend. Nachruf. Ein herzl. Vergelts Gott den Schwestern des Vinzentiushauses für die aufopfernde Pflege.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Mina Sauer Wwe.
Offenburg, 6. Mai 1943.

Für die vielen Beweise aufricht. Anteilnahme und die Kranz- u. Blumenspenden, die uns bei dem so schweren Verluste meiner lb. Mutti, meiner guten Tochter Therese Liebich geb. Huck entgegengebracht wurden, sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Bes. Dank dem Kirchenchor für seine Lieder u. den Schwestern für ihre aufopfernde Pflege.
Rudi Liebich, stud. med., u. Angeh.
Steinbach, den 5. Mai 1943.

Gesundheitswesen

Herm. Kühn, Heilpraktiker, Karlsr., Karlstr. 104, Fernruf 3532. Wiedereröffnung meiner Praxis am 10. 5. 43. Sprechstunden 10—12 u. 3—6 U. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechstunden. (50012)

Immobilien

Ein- od. Zwei-Familienhaus, in schön. Lage in Karlsruhe, Durlach, Ettlingen, im Murg- od. Albtal, gegen bar zu kauf. ges. ✉ an Friedrich Förster in Kolmar/Els. Postfach 54.

Landhaus oder dergl. zu kaufen od. zu mieten gesucht in schöner Lage: Gau Hessen, Baden od. Württ. — evtl. Tauschwohnung geboten —. Ang. erb. an die beauftragte Fa. Fr. Harbach, Offenbach a. Main, gegr. 1898, Abt. Immobilien.

Garten in Durlach, Bulach, Rüppurr oder Ettlingen zu kaufen gesucht. ✉ 50007 Führer-V. Khe.

Zweifamilienhaus mit Garten ges. Ausführl. ✉ mit Foto an Werbedienst Rudi—Posen, Wilhelmstr. 11 unter Nr. 14380.

Modern. Wohnhausblock m. gut verpachtetem Restaurant, Preis mit Inv. 270 000.— RM im Tausch geg. Hotel m. ca. 50 Zi. f. Fachmann, Preis ca. 300—400 000.— RM, zu verkaufen. Näh. d. K. L. Friedrich, Immobilien, Heidelberg, Haydnstraße 2, Ruf 2216.

Finanz-Anzeigen

20 000 RM. Suche Beteiligung an sol. Unternehmen. ✉ BA 2145 Führer-Verlag Baden-Baden.

5—5000 RM. Suche Beteiligung und Mitarbeit an kleinerem Unternehmen. ✉ 50227 Führer-Verlag Khe.

Wer leiht 300 RM geg. monatl. Abz. ✉ OF 3151 Führer-Verl. Offenburg.

Tiermarkt

Nutz- u. Fahrkuh, jg., trächt., zu verk. Bietigheim/Baden, Wilhelmstr. 18.

Zuchtrind, I. eingef., zu verkaufen. Bietigheim, Alt. Rathausstraße 15.

Kalbin, schöne, nahe am Ziel, gewöhnt, zu verkaufen. Obergrombach, Weingartnerstraße 8.

Rind u. Wagen zu verkaufen. Oetigheim, Rebgartenstraße 24.

Rind, schönes, gegen gute Wälderkuh zu tauschen. ✉ 50189 Führer-Verlag Karlsruhe.

Rind, 1jähr., zu verkaufen. Rauental bei Rastatt, Haus 20.

Ziegen, zwei Muttertiere, 6 Wochen alt, weiß, hornlos, zu verkaufen. Nur schriftliche Anfragen an W. Wetthauer, Kelterstr. 26, Durlach.

Milchziege gesucht. Valentin Janz, Khe., Yorckstr. 57, Ruf 3572.

Milchschaf, ostfr., zu kaufen gesucht. ✉ 50140 Führer-Verlag Karlsruhe.

Für Jäger! 3—4 Stück Deutsche Kurzhaar-Welpen, Mutter: „Diana v. d. off. Burg", Vater: „Mars v. d. Rheinebene" zu verk. W. Kaeller, Gaggenau, Fernruf 455.

Riesenschnauzer Ia, 4½ J. alt, mit Stammbaum zu verkaufen. Wunderschönes Tier, Hündin, dressiert. Preis nach Übereinkunft. Robert Huß, Köngen, Kr. Eßlingen.

Langhaardackel, weibl., rassenrein, ¾ Jahre alt, zu verkaufen. Kempf, Tiefenbach b. Bruchsal.

Spitzer, 6 W. alt, (Hündinnen), schw., zu verkaufen. Adolf Börsig, Durmersheim. (49988)

Foxterrier, jung, rasserein (Rüde) od. schwarzhaariger Dackel mit gutem Stammbaum, nicht unter ¾ Jahren, zu kaufen gesucht. ✉ 33095 Führer-Verlag Karlsruhe.

Drahthaarterrier, englischer, langhaariger, männlich, ¾ Jahr, mit Stammb., 200 RM verk. Jolly, Hotel Krone, Khe., Douglasstr. Besichtigung 5—7 Uhr nachmittags.

2 Zuchthasen mit 4 Woch. alt. Jung. zu verkaufen. Niederbühl, Murgtalstraße 45. (4765)

Hühnchen, 6 Wochen alt, gegen Gänseküken zu tauschen gesucht. Hochstetten, Adolf-Hitler-Straße 4

Entlaufen

Dtsch. Schäferhund, auf den Namen „Baro" hörend, verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Faller, „Zur Laterne", Rastatt. (4763)